

Vital aktuell

Frühling/Sommer 2025



Frühjahrs-Aktion



17.3.2025 – 25.4.2025
Bis zu **20 % Rabatt!**

auf Hygiene-Produkte
und ausgewählte
Vitaminmischungen

Aktion!

Vital

Schweine

Seite 3

Getreide von 2024
in der Schweinefütterung

Seiten 4 + 5

Eisenversorgung bei Ferkeln:
Entscheidend für eine eiserne
Gesundheit!

Seiten 6 + 7

Regulierung von Mikroben
in der modernen Tierhaltung

Seiten 8 + 9

Mit optimierter Fütterung
Kosten sparen

Rindvieh

Seiten 10 + 11

Warum die Galtration ansäuern?

Seiten 12 + 13

Schmackhafte Kraftfutter
am Roboter? Absolut notwendig!

Input

Seiten 14 + 15

Welche Desinfektionsmittel
wirken und sind praxistauglich?



**Ihre Meinung
interessiert uns!**

Haben Sie eine Anregung?
Hat Sie etwas geärgert? Hat Sie
ein Produkt begeistert? Oder
haben Sie ein anderes Anliegen?

Wir freuen uns auf Ihre
Rückmeldung unter
www.vital.ch/de/kontakt

Getreide von 2024 in der Schweinefütterung



Alain Chambaz

Dr. Ing.-Agr. ETH, Regionalleiter Verkauf West

Das regnerische Wetter 2024 hat die Qualität von Futtergetreide negativ beeinflusst. Auf das Hektolitergewicht sowie die Mykotoxinbelastung gilt es in der Schweinefütterung speziell zu achten.

Qualität des Getreides

Wir erkennen beim letztjährigen Getreide zwei Hauptprobleme:

- ein geringeres Hektolitergewicht
- eine erhöhte Mykotoxinbelastung

Swiss Granum hat bei den Mykotoxinen DON und ZEA eine höhere Belastung als bei der Ernte 2023 festgestellt. Die gemessenen Werte der Gerste sind meistens tief und liegen unter dem Orientierungswert für Schweine. Triticale ist stärker betroffen. Rund 20% der Analysen beim Triticale weisen für DON und knapp 10% für ZEA zu hohe Werte auf.

Risiken

Zu leichtes und mit Mykotoxinen belastetes Getreide schadet der Leistung und der Gesundheit der Tiere. Es ist zudem vermehrt Kannibalismus zu beobachten. Mykotoxine schwächen das Immunsystem, wodurch die Tiere krankheitsanfälliger werden. Die Konsequenzen zeigen sich vor allem in der Schweinezucht. Die Giftstoffe lagern sich im Körperfett ab und werden während der Säugezeit, wenn Fettreserven abgebaut werden, freigesetzt. Dies kann bei den Ferkeln zu Schwanznekrosen oder einer geröteten, angeschwollenen Vulva führen.

Mögliche Massnahmen

Um das geringere Gewicht des Getreides zu kompensieren, muss der Energiegehalt der Ration entweder



Vital Protect ist ein effizienter Mykotoxinbinder, der einfach ins Futter integriert wird.

über das Futter oder direkt in der Futtersuppe erhöht werden. Das Aussortieren von stark belastetem Getreide und Stroh hilft, das Immunsystem zu schonen. Ist dies nicht möglich, gilt es, diese Ware zu verschneiden, um die Belastung zu verringern. Beim Zuchtschweinefutter empfehlen wir unbedingt die maximale Dosierung von Vital Protect (Mykotoxinbinder). Wenn bei Mastschweinen Symptome auftreten, ist auch hier der Einsatz von Vital Protect sinnvoll.



Fortgeschrittene Schwanznekrose beim Ferkel

Eisenversorgung bei Ferkeln: Entscheidend für eine eiserne Gesundheit!



Samuel Chassot

Agro-Techniker HF, Verkaufsberater Region West

Nur gesunde und robuste Ferkel sind leistungsfähig. Um einem Eisenmangel bei den Ferkeln vorzubeugen, hat die VITAL ein Produkt entwickelt, welches die Muttermilch mit zusätzlichen Vitaminen und Spurenelementen anreichert.

Die Eisenversorgung entscheidet

Die Eisenversorgung ist ein Schlüsselfaktor für die Entwicklung und Gesundheit der Ferkel. Speziell gilt dies für die ersten Lebenswochen, in denen die Eisenreserven im Körper gering sind.

Die bedeutende Rolle des Eisens

Eisen ist ein Grundbestandteil für die Herstellung von Myoglobin im Muskel und von Hämoglobin. Letzteres ist das Protein der roten Blutkörperchen, welche Sauer-

stoff im Blut transportieren. Zudem ist Eisen als Teil verschiedener Enzyme für ein optimal funktionierendes Immunsystem notwendig.

Eine Anämie kann schlimme Folgen haben

Anämie (Blutarmut) bedeutet eine abnormale Abnahme von Hämoglobin im Blut (Abbildung 1). Sie zeigt sich meist durch blasse Schleimhäute und ein stumpfes, struppiges Haarkleid.



Gutes Management zahlt sich aus! Dazu gehört auch eine gesicherte Eisenquelle für Ferkel.



Gesunde Saugferkel sind frohwüchsig!

Folgen einer Anämie

- vermindertes Wachstum: ein Ferkel mit weniger Sauerstoff im Blut wächst langsamer
- erhöhte Ferkelsterblichkeit: Ferkel mit Anämie sind anfälliger für Krankheiten
- Durchfall beim Absetzen: Schwächeres Immunsystem = höheres Risiko für Absetzdurchfall

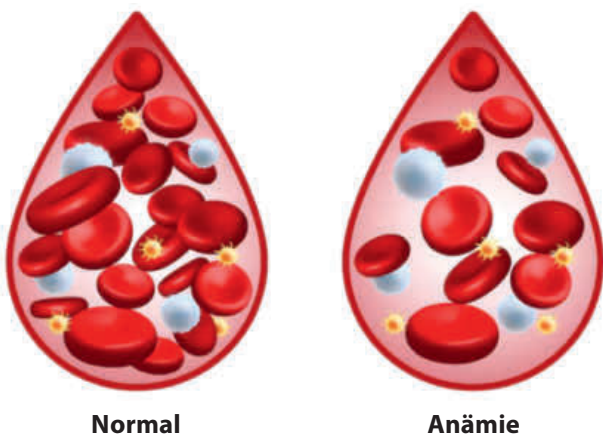


Abbildung 1: Normales Blut enthält viel mehr rote Blutkörperchen als Blut bei einer Anämie

Eisenquellen für Ferkel

Ferkel kommen mit geringen Eisenreserven auf die Welt. Auch die Muttermilch ist arm an Eisen. Eine Ergänzung kann über verschiedene Wege erfolgen:

- Eiseninjektion: Ist sehr effektiv. Meist erfolgt die Eisengabe am 3. Lebenstag, weil danach die körpereigenen Eisenreserven abnehmen.
- Ergänzungsfuttermittel: Pasten oder Pulver, die übers Futter verabreicht werden.

Der Eisenmangel bleibt eines der häufigsten Krankheitsbilder in der Schweinezucht, wobei sie mit einem angemessenen Management verhindert werden kann. Die Eiseninjektion ist die am weitesten verbreitete Methode.

Zusätzlich zur Eiseninjektion erhöht Vitafer die Eisenaufnahme und ermöglicht die perfekte Ergänzung der Milch mit Vitaminen und Spurenelementen für gesunde Ferkel.



Vitafer ist ein schmackhaftes Pulver, welches die Eisenversorgung während der Säugezeit verbessert. Oft wird es mit Torf vermischt.

Regulierung von Mikroben in der modernen Tierhaltung



Samuel Buri

MSc ETH Agr, Regionalleiter Verkauf Ost

Mikroben bedrohen Futterqualität sowie Gesundheit und Leistung der Nutztiere. Mit speziellen Säuren lassen sich Bakterien, Hefen und Schimmel effektiv bekämpfen. So bleibt das Futter hochwertig und die Tiere profitieren von einer stabilen Verdauung sowie einer besseren Gesundheit.

Mikroorganismen sind in der Landwirtschaft allgegenwärtig und haben sowohl positive als auch negative Effekte. Während einige Mikroben wie Milchsäurebakterien die Fermentation und Verdauung unterstützen, können andere erhebliche Probleme verursachen. Schädliche Mikroben bedrohen die Qualität von Futtermitteln und können durch ihre Aktivität zu Nährstoffverlusten, Gesundheitsproblemen bei Tieren und wirtschaftlichen Einbußen führen.

Grosse mikrobielle Herausforderungen

- Schimmelpilze verderben Futtermittel und produzieren Mykotoxine, welche die Gesundheit von Nutztieren schädigen.
- Hefen verursachen Nährstoffverluste in Silagen, was die Futterqualität mindert.
- Pathogene Bakterien wie Escherichia coli und Salmonellen lösen in feuchten Umgebungen Krankheiten aus, welche Tiere stark beeinträchtigen.

wird und tierische Leistungen erhöht werden (Abbildung 1). Propionsäure wird besonders zur Hemmung von Schimmelpilzen und Hefen verwendet (Tabelle 1). Natriumformiat verstärkt die Wirkung von Ameisensäure und Propionsäure, während es gleichzeitig die

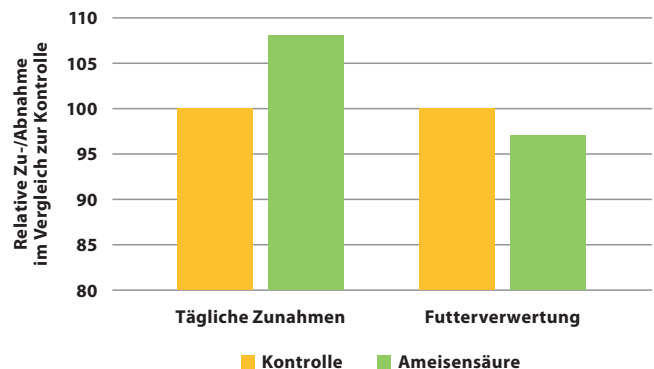


Abbildung 1: Zunahmen und Futterverwertung liessen sich durch Ameisensäure verbessern.

Quelle: LfL Grub, SUS 5/10



Schädliche Mikroben stellen ein grosses Risiko dar.

Säurekombination für höchste Ansprüche

Ein bewährter Ansatz zur Regulierung schädlicher Mikroben ist der Einsatz von Säurekombinationen. Ameisensäure senkt den pH-Wert schnell und effektiv, wodurch das Wachstum schädlicher Bakterien gehemmt

Tabelle 1: Keimentwicklung auf Weizen (konserviert mit Propionsäure)

Lagerzeit (Monate)	Pilze (KBE/g)	Hefen (KBE/g)	Bakterien (KBE/g)
Ernte	27 000	5 000	36 Mio.
1	158	15	670 000
6	0	0	6 100
12	0	0	500

Quelle: Haus Düsse, SUS 5/10

Mischung puffert, wodurch diese eine geringe Korrosivität aufweist und somit sicherer in der Anwendung ist.



Säurekombinationen sind bewährte Ansätze zur Regulierung schädlicher Mikroben.

Ein innovatives Produkt, das auf der Kombination von Ameisensäure, Propionsäure und Natriumformiat basiert, ist Vitanic NA. Vitanic NA stabilisiert die Darmflora der Nutztiere. In Betrieben mit häufig auftretenden Verdauungsstörungen wie Blähungen oder Darmverschlingungen ist es eine wertvolle Lösung. Besonders bei Flüssigfütterungsanlagen, zur Konservierung von Nebenprodukten oder bei hoher Anforderung an die Futterqualität hat sich Vitanic NA bewährt. Das Produkt sorgt nicht nur für eine verbesserte Futterqualität, sondern trägt auch zur Gesundheit und Leistung der Tiere bei.



Vitanic NA hat eine sehr gute Wirkung gegen Bakterien, Hefen und Schimmel.

Mikroorganismen regulieren und die Qualität des Futters bewahren

Insbesondere in der Futterkonservierung stellen Mikroben wie Schimmelpilze, Hefen und pathogene Bakterien eine ständige Herausforderung dar. Der Einsatz von Ameisensäure, Propionsäure und Natriumformiat ist eine bewährte Methode, um diese Mikroorganismen zu regulieren und die Qualität des Futters zu bewahren. Vitanic NA, eine Säurekombination aus diesen drei Komponenten, bietet eine anwenderfreundliche, hochwirksame Lösung, die sowohl die Gesundheit der Tiere fördert als auch die Futterqualität langfristig sichert.



Glückliche Schweine dank konserviertem Futter mit Vitanic NA

Mit optimierter Fütterung Kosten sparen

Konradin Messmer

MSc ETH Agr, Verkaufsberater Region Ost



Futterkosten machen knapp die Hälfte der Produktionskosten in der Schweinefütterung aus. Es ist daher wichtig, die Kosten und die Qualität der aktuell verfügbaren Rohstoffe stetig zu prüfen.

Limitierende Komponente

Die tierische Leistung ist durch das Gesetz des Minimums bestimmt (Abbildung 1). Ist eine Komponente (zum Beispiel die Aminosäure Lysin) im Verhältnis nur ungenügend vorhanden, wird das Leistungsvermögen nicht voll ausgeschöpft. Zu viel vorhandene Nähr- und Wirkstoffe bleiben überschüssig und werden nicht optimal verwertet. Die Nährstoffausscheidungen sind daher erhöht. Diese Effekte sind in einer modernen und effizienten Tierhaltung unerwünscht. Das Ziel ist eine effiziente Fütterung. Dies bedeutet, mit optimalem Input eine maximale Leistung zu erreichen. Durch regelmässiges Optimieren und Anpassen der Rationen werden Nährstoffüberschüsse und -mankos vermindert sowie Kosten eingespart.

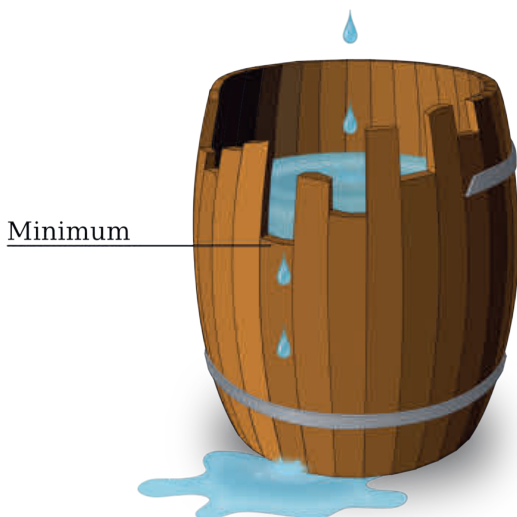


Abbildung 1: Die Komponente, welche nur ungenügend vorhanden ist, limitiert die Leistungen.

Die Qualität im Auge behalten

Die letztjährige Getreideernte stellt viele Betriebe vor Herausforderungen. Die Qualitätsanforderungen an die Rohkomponenten werden zum Teil nicht erfüllt. Insbesondere das tiefe Hektolitergewicht beim Getreide hat Auswirkungen auf die Fütterung. Der Mehlkörper-Anteil ist kleiner und der Energiegehalt geringer. Eine genaue Einschätzung der angelieferten Rohkomponenten ist von grosser Bedeutung. Schwankungen müssen bestmöglich ausgeglichen und in der Futterrezeptur einberechnet werden, um das Potenzial der Fütterung voll auszuschöpfen.



Die Qualität der angelieferten Rohstoffe ist zu prüfen, um geeignete Massnahmen zu ergreifen.

Daten erheben – Massnahmen ergreifen

Um abnehmende Leistungen wie eine geringere Futtermittelverwertung schnell zu erkennen, müssen Daten möglichst detailliert erhoben werden. Frühzeitig eingeleitete Massnahmen helfen, Geld zu sparen. Es ist essenziell, diese Anpassungen schriftlich zu dokumentieren, um die Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen zu beurteilen. Nur so wird der Erfolg sichtbar.

Limitierende Nährwerte gezielt ergänzen

Die VITAL bietet langjährige Erfahrung im Bereich Schweinerationen. Mit einer breiten Palette an hoch-

wertigen Mineralfutter und massgeschneiderten VITAL-Kundenmischungen werden unter Berücksichtigung der vorhandenen Rohstoffe die limitierenden Lücken geschlossen sowie Nährstoffüberschüsse vermieden. Zusammen mit Ihrer regionalen Futtermühle finden wir



**Den Erfolg stetig zu prüfen,
lohnt sich.**

die optimale Lösung für Ihren Betrieb. Kontaktieren Sie den VITAL-Beratungsdienst.



Perfekt ergänztes Schweinefutter dank VITAL-Rezeptur

Warum die Galtration ansäuern?



Audrey Gujan (-Pittet)

BSC BFH Agronomie, Verkaufsberaterin Region West

Eine gute Geburtsvorbereitung ist einer der grössten Hebel, um die Gesundheit der Kühe zu verbessern und die Milchleistung zu steigern.

Ansäuerung der Ration

Mit einer angesäuerten Ration in der Galtphase wird keine Übersäuerung des Pansens provoziert. Die angesäuerte Ration säuert den Stoffwechsel an und wird zur Geburtsvorbereitung eingesetzt. Sie zwingt die Kuh, Calcium aus den Knochen zu mobilisieren und die Aufnahme von Calcium über die Verdauung effizienter zu gestalten. Der Organismus ist somit trainiert: Das Risiko für Milchfieber und damit verbundene Krankheiten ist viel kleiner und die Kühe starten besser in die Laktation.

Herausforderungen der «sauren» Rationen

Das Verfüttern von sauren Salzen beginnt erst drei bis vier Wochen vor der Abkalbung, wodurch nur eine kleine Anzahl Kühe betroffen ist. Zusätzlich sind saure Salze nicht schmackhaft und können nicht pur an der Krippe gefüttert werden.

Unsere Lösungen

Um die Verfütterung von sauren Salzen zu vereinfachen, hat die VITAL zwei Produkte entwickelt:

Vital PrepaStart

Saure Salze in flüssiger Form, welche besser gegessen werden als in Mehlform

Einsatz: 3 Wochen vor dem Abkalben über die Mischration, oder in Futtermittel wie zum Beispiel Rübenschnitzel.

Für eine bessere Schmackhaftigkeit mit Früchtesirup/Zuckerwasser vermischen.

Dosierung: 100–300 g pro Kuh und Tag

Vital Galt Plus

Geburtsvorbereitungsfutter

Ein Geburtsvorbereitungsfutter erleichtert die Verfütterung von sauren Salzen und hat zudem den Vorteil, die Energiedichte der Ration vor dem Abkalben zu erhöhen. Ausserdem sind hier alle benötigten Mineral- und Wirkstoffe enthalten.

Dosierung: 2–3 kg pro Kuh und Tag

Diese beiden Produkte ermöglichen die Fütterung von sauren Salzen, ohne dass eine eigene Mischung erstellt werden muss. Die Ration der Galtkühe kann mit Vital Galt Plus aufgewertet oder die Ration der Laktierenden mit Vital PrepaStart angereichert werden.

Überprüfung der Ration

Mit den empfohlenen Dosierungen für Vital PrepaStart und Vital Galt Plus sinkt die Kationen-Anionen-Bilanz (DCAB; Abbildung 1) der Ration gegen 0, wird aber nicht negativ. Dank dieser Absenkung der DCAB können bereits die meisten positiven Effekte erzielt werden.

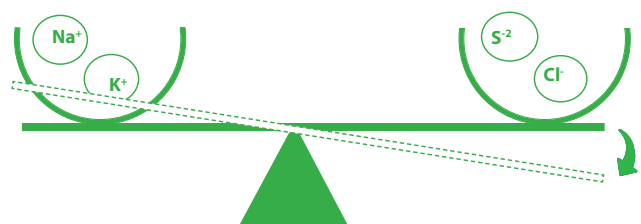


Abbildung 1: Das Hinzufügen von sauren Salzen wie Sulfate oder Chloride lässt die Waage zur negativen Seite (Anionen) neigen und führt zu einem angesäuerten Stoffwechsel.

Will man die Ration komplett ansäuern (DCAB negativ), müssen die beiden Produkte kombiniert oder die Menge Vital PrepaStart erhöht werden. Der Urin wird sauer (pH-Wert < 7). In diesem Fall muss Calcium gemäss den Berechnungen des VITAL-Beratungsdienstes ergänzt werden.



Das Wichtigste ist, dass die Kühe während der gesamten Galtzeit und besonders in der Transitphase ausreichend fressen – mindestens 13 kg Trockensubstanz pro Tag. Dafür muss das Grundfutter schmackhaft und von guter Qualität sein. Wenn eine Mischration gefüttert wird, sollte diese kurz geschnitten sein (kürzer als 40 mm).



Mit der Hand zwischen der Scheide und dem Euteransatz hoch und runter streichen, um das Absetzen von Harn auszulösen



Sollte die Kuh nach einer Minute nicht urinieren, zu einem späteren Zeitpunkt erneut versuchen



Überprüfung des Harn-pH-Wertes mit einem korrekt kalibrierten pH-Meter oder alternativ mit pH-Streifen (weniger präzise)

Schmackhafte Kraftfutter am Roboter? Absolut notwendig!



Donatien Ziörjen

BSc BFH Agronomie, Verkaufsberater Region West

Jeder Betrieb mit automatisiertem Melksystem kennt es: Kühe, die nicht freiwillig zum Melken gehen, sind mühsam. Die Ration sowie die Schmackhaftigkeit der Futter im Roboter sind die Schlüssel zum Erfolg.

Bei Betrieben mit automatisierten Melksystemen gibt es nicht eine, sondern zwei Rationen: Die Grundration an der Krippe sowie die Gesamtration inklusive der Kraftfutter am Roboter. Diese beiden Rationen müssen miteinander harmonisieren.

Zuerst die Grundration überprüfen

Der erste Erfolgsfaktor, um die Kühe «zum Laufen zu bringen», ist eine ausgeglichene Grundration. Mit hervorragendem Grundfutter kann dies sogar ohne zusätzliche Komponenten erreicht werden. Ist das Wiesenfutter, wie im Jahr 2024 von mittelmässiger Qualität

(mit tiefen Protein- und Energiegehalten), kann es nötig sein, die Grundration mit weiteren Komponenten auszugleichen.

Anschließend die Komponenten am Roboter festlegen

Zwei Faktoren sind für die Ergänzungsfutter am Roboter zu beachten: Einerseits die Futterart, um in Bezug auf NEL, APDE und APDN eine perfekt ausgeglichene Ration zu erzielen. Andererseits die Futtermenge, die ausdosiert wird. Bei Roboterbetrieben wird die Kraftfutttergabe auf die Anzahl Melkungen pro Tag (normaler-

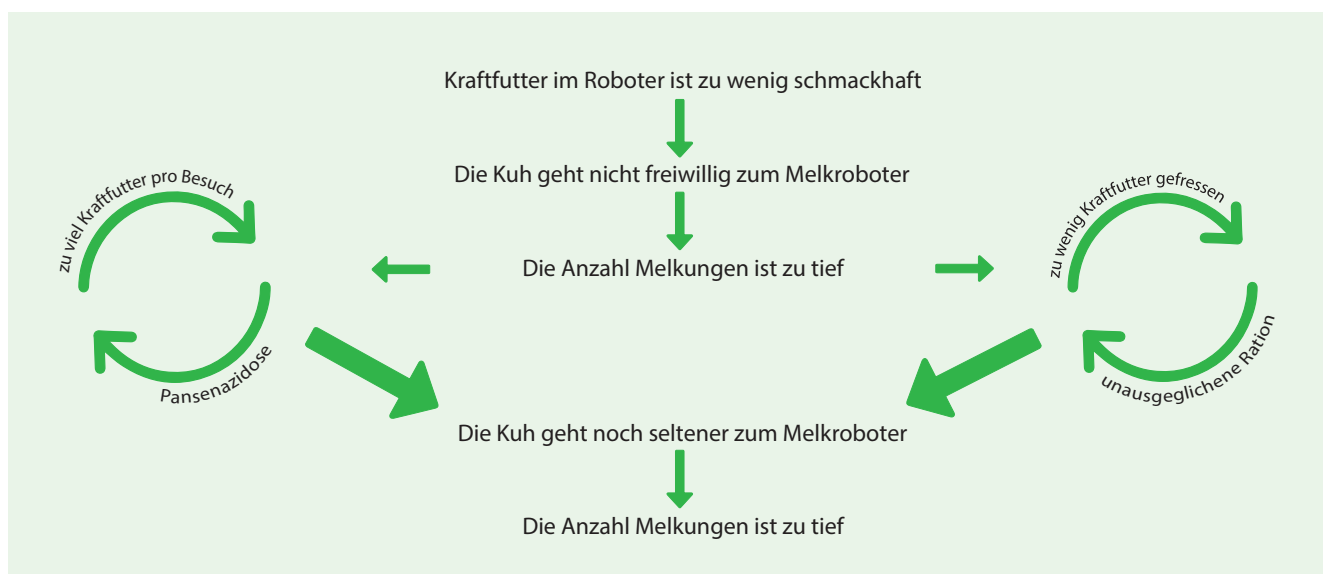


Abbildung 1: Die Kuh geht nicht nur zum Roboter, um gemolken zu werden, sondern auch, um sich ihr Kraftfutter abzuholen.

weise 2–4) aufgeteilt. Entsprechend sind 6–7 kg Kraftfutter pro Kuh und Tag das Maximum. Bei über 2.5 kg pro Besuch besteht das Risiko, dass der Pansen-pH zu stark abfällt und infolgedessen die Roboter-Besuche abnehmen.

Schmackhafte Kraftfutter locken die Kühe an

Die Anzahl Melkungen und die Kraftfutteraufnahme sind voneinander abhängig. Eine Kuh, die nicht freiwillig zum Roboter geht, wird nicht gemolken und verursacht Verzögerungen. Zudem wird sie die ihr zugeteilte Kraftfuttermenge nicht fressen.

Die Schmackhaftigkeit der Kraftfutter beeinflusst die Anzahl Roboterbesuche. Ohne ein attraktives Futter gerät man leicht in einen Teufelskreis, der direkt auf die Milchleistung drückt (Abbildung 1).

Die Wahl der Ergänzungsfutter im Roboter soll nicht nur aufgrund der Gehalte getroffen werden. Mindestens so wichtig ist dessen Zusammensetzung, um ein schmackhaftes Futter zu gewährleisten. Denn das Futter dient sozusagen als «Köder» zum Melken und die Kühe wollen ihn abholen.

Der VITAL-Beratungsdienst unterstützt Sie bei der Anpassung der Ration. Gerne stellen wir Ihnen betriebs-spezifische Kraftfutter zusammen, die auf Ihre Gegebenheiten abgestimmt sind. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.



Der VITAL-Beratungsdienst berechnet und rezeptiert Ihnen ein betriebs-spezifisches Kraftfutter.



Dank schmackhaftem Kraftfutter gehen die Kühe gerne zum Melken. Quelle: Lely zvg

Welche Desinfektionsmittel wirken und sind praxistauglich?



Christian Jaun

Ing-Agr. HTL, Leiter Technik

«Dreck kann man nicht desinfizieren»: Eine gründliche Stallreinigung ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Stalldesinfektion. Mit der Desinfektion erreichen wir eine Reduktion der Infektionserreger. Eine vollständige Eliminierung aller Keime ist in der Praxis weder möglich noch notwendig.

In der modernen Tierhaltung ist die Hygiene unverzichtbarer Bestandteil des Betriebsmanagements. Die Art der Massnahme und die Wahl des Desinfektionsmittels richten sich nach den betriebsspezifischen Gegebenheiten und dem jeweiligen Einsatzbereich.

Nur DVG-gelistete Desinfektionsmittel verwenden

Grundsätzlich sollen nur Desinfektionsmittel verwendet werden, die zugelassen, geprüft und wirksam sind. Die Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft (DVG) ist wissenschaftlich anerkannt und publiziert ihre Liste unter www.desinfektion-dvg.de.



Die Menno-Desinfektionsspritze ermöglicht eine einfache Dosierung und dank Schaumbildung ein exaktes Ausbringen der Desinfektionsmittel. Quelle: Menno Chemie zvg

Tabelle 1: Unsere Empfehlungen für die Praxis**Geflügelstall**

- Legehennen:
Neopredisan 135-1 (3%-Lösung)
- Mastgeflügel:
Alternierend:
 - 3-mal mit Venno-Vet 1 super (1%-Lösung)
 - 1-mal mit Neopredisan 135-1 (3%-Lösung)

Schweinestall

- Alternierend:
 - Venno-Vet 1 super (1%-Lösung)
 - Neopredisan 135-1 (3%-Lösung)

Klauenbad

Venno-Vet 1 super (2%-Lösung)
(zum Beispiel vorbeugend gegen Mortellaro oder Panaritium)

Stiefelbad

Venno-Vet 1 super (2%-Lösung)

Dank der Menno-Desinfektionsspritze wird einfach und exakt dosiert.

- keine Vorbereitung der Desinfektionslösung nötig
- weder Dosierungs- noch Ausbringungsfehler
- keine Restmengen von Desinfektionslösung zu entsorgen

Darüber hinaus zeichnen sich Produkte mit dem DLG-Qualitätssiegel durch weitergehende Eigenschaften aus. Stalldesinfektionsmittel mit DLG-Qualitätssiegel bieten mehr als nur Wirksamkeit. Sie sichern die effiziente Durchführung von Desinfektionsmassnahmen. Die jährliche Produktüberprüfung garantiert die Qualität dauerhaft.

Eiweiss- und Kältefehler beachten

Desinfektionsmittel gehen mit organischen Stoffen wie Kot, Futter oder Resten von Reinigungsmitteln chemische Verbindungen ein und verbrauchen sich. Ihre Wirkstoffe sind gegenüber organischen Resten unterschiedlich sensitiv. Man spricht vom Eiweissfehler.

Bei der Auswahl des Desinfektionsmittels ist auch auf die Umgebungstemperatur zu achten. Wirkstoffarten wie Aldehyde sind sehr empfindlich gegenüber niedrigen Temperaturen. Unter 15°C wirken diese nur noch

mit massiv höheren Dosierungen und unter 10°C praktisch nicht mehr. Dieser Effekt wird als Kältefehler bezeichnet.

Welche Produkte eignen sich?

Unter Berücksichtigung der oben erwähnten Kriterien sind die Desinfektionsmittel Venno-Vet 1 super und Neopredisan 135-1 geradezu hervorragend geeignet für die Stalldesinfektion. Welches Produkt wann eingesetzt werden soll, wird in der Tabelle 1 dargestellt.

DVG-gelistete und DLG-geprüfte Desinfektionsmittel für die Praxis:**Venno-Vet 1 super**

- gegen Viren, Pilze und Bakterien
- bis -10° C wirksam (kein Kältefehler)
- besonders geringer Eiweissfehler
- sehr gut biologisch abbaubar

Neopredisan 135-1

- gegen Wurmeier, Kokzidien, Milbeneier, Cryptosporidien, Clostridien und Tuberkuloseerreger
- bis 0° C wirksam (sehr geringer Kältefehler)
- sehr geringer Eiweissfehler

**Biozide vorsichtig verwenden.
Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformation lesen.**



Link zu DVG-Desinfektionsmittelliste für den Einsatz in der Tierhaltung



Link zu DLG-gelisteten Stalldesinfektionsmitteln

Vorgehen bei der Stalldesinfektion:

- 1. Gründliche Reinigung. Einweichen mit Menno Clean erleichtert die Reinigung**
- 2. Stall abtrocknen lassen**
- 3. Desinfizieren mit 0,4 Liter Desinfektionslösung pro m²**

Wichtig: Wirksames, DVG-gelistetes Mittel in korrekter Konzentration verwenden



Vital PrepaStart



Hervorragende Vorbereitung auf die Laktation

- senkt den DCAB-Wert auf einfache Weise
- reduziert Milchfieber sowie dessen Folgen
- bereitet die Calciummobilisation vor

Vital